



---

---

---

---

---

2. Der Tarif sieht eine Vergütung auf Speichermedien in Mobiltelefonen vor, die zum privaten Überspielen urheberrechtlich geschützter Werke und Leistungen verwendet werden (so genannte 'Musikhandys'). Gemäss Angaben der Verwertungsgesellschaften wurde der vorgelegte GT 4e mit den folgenden Verhandlungspartnern verhandelt: dem Dachverband der Urheber- und Nachbarrechtsnutzer DUN, dem Verband der Schweizer Unternehmen Economiesuisse, dem Schweizerischen Wirtschaftsverband der Informations-, Kommunikations- und Organisationstechnik SWICO (heute: Der Wirtschaftsverband für die digitale Schweiz), dem Schweizerischen Verband der Streaming Anbieter (Swisstream) und der Stiftung für Konsumentenschutz (SKS), welche die Konsumentenorganisationen associazione consumatrici della svizzera italiana (acsi), Fédération Romande des Consommateurs (FRC) sowie das Konsumentenforum (Kf) vertritt (vgl. vorne S. 2).

2.1. Zu den Verhandlungen geben die Verwertungsgesellschaften an, dass insgesamt fünf Verhandlungssitzungen durchgeführt wurden, an denen nebst dem GT 4e auch der GT 4d behandelt worden sei, da in beiden Tarifen die Verhandlungspartner identisch seien. Dabei sei nicht nur über einen GT 4e mit Gültigkeitsbeginn ab 2012 verhandelt worden, sondern auch über die Möglichkeit, das noch hängige Genehmigungsverfahren betreffend den Vorgängertarif GT 4e (2010–2011) mit einer Einigungslösung zu beenden. Es wird auch darauf hingewiesen, dass bei Verhandlungsbeginn die Beschwerde gegen den Beschluss der Schiedskommission vom 18. März 2010 betreffend den GT 4e (2010-2011) noch vor dem Bundesverwaltungsgericht hängig war. Der Vorschlag der Verwertungsgesellschaften, den Vorgängertarif zu verlängern, sei jedoch von den Nutzerverbänden abgelehnt worden. In der Folge seien drei alternative Tarifvarianten ('alte Definition', 'alle mp3', 'ab 2 GB') diskutiert worden.

Die Verwertungsgesellschaften führen aus, dass der DUN bei Verhandlungsbeginn von ihnen verlangt habe, Einnahmen der schweizerischen und ausländischen Verwertungsgesellschaften von Online-Verkäufen in der Schweiz zu melden. Die SUIISA habe diese Anfrage mit E-Mail vom 24. März 2011 mit Angaben über die eigenen Einkünfte beantwortet und darauf hingewiesen, dass sie nicht in der Lage sei, Auskünfte über die entsprechenden Einnahmen ausländischer Verwertungsgesellschaften zu liefern.

2 3 4 3/50

ESchK CAF Beschluss vom 5. Dezember 2011 betreffend GT 4e (2012 - 2013) CFDC \_\_\_\_

---

---

---

---

---

---

---

---

---

---







Berechnungsmodell jedoch nicht in Frage, sondern schliessen daraus, dass die verlangten Vergütungen auch unter diesem Gesichtspunkt angemessen sind.

3. Mit Präsidialverfügung vom 4. Juli 2011 wurden die Verhandlungspartner der Verwertungsgesellschaften gestützt auf Art. 10 Abs. 2 URV eingeladen zur Tarifeingabe Stellung zu nehmen, und gleichzeitig wurde die Spruchkammer zur Behandlung des GT 4e gemäss Art. 57 Abs. 2 URG in Verbindung mit Art. 10 Abs. 1 URV eingesetzt.

3.1. Der DUN verlangte in seiner Stellungnahme vom 15. September 2011, der vorgelegte GT 4e sei zur Fortsetzung der Verhandlungen unter Ansetzung einer Verbesserungsfrist zurückzuweisen, da die Verwertungsgesellschaften ihrer Verhandlungspflicht gemäss Art. 46 Abs. 2 URG nicht ausreichend nachgekommen seien. Eventualiter sei der GT 4e nur mit Änderungen zu genehmigen. So sei in Ziff. 1.1 Abs. 2 des Tarifs zu ergänzen, dass das Gerät einen Speicher von mindestens 2 GB enthalten muss und die Vergütungshöhe in Ziff. 4.1 sei auf Total CHF 0.043 je GB festzulegen (für Urheberrechte CHF 0.033 je GB, für verwandte Schutzrechte CHF 0.01 je GB). Der DUN stützt diesen Eventualantrag hauptsächlich auf folgende Parameter: Berücksichtigung des effektiven Verkaufspreises (d.h. unter Berücksichtigung der mittels Abonnement vergünstigt abgegebenen Mobiltelefone) bei der Festlegung der Kosten pro Gigabyte, keine Berücksichtigung der Abspielfunktion zur Festlegung des massgeblichen Überspielanteils, dagegen Berücksichtigung des Anteils der geschäftlichen Nutzung sowie eine Auslegung von Art. 19 Abs. 3bis URG, wonach sämtliche Vervielfältigungen von Werken, die aus legalen Download-Shops bezogen werden, von der Vergütungspflicht gemäss Art. 20 Abs. 3 URG auszunehmen sind. Weiter sei auf den Zuschlag für die angeblich lange Verfahrensdauer zu verzichten. Ausserdem beantragt der DUN, die Gültigkeitsdauer des Tarifs bis Ende 2011 (gemeint ist offenbar bis Ende 2012, da der Tarif erst auf anfangs 2012 in Kraft treten soll) zu befristen.

13 14 15 7/50

ESchK CAF Beschluss vom 5. Dezember 2011 betreffend GT 4e (2012 - 2013) CFDC \_\_\_\_\_

\_\_\_\_\_

\_\_\_\_\_

\_\_\_\_\_

\_\_\_\_\_

\_\_\_\_\_

\_\_\_\_\_

\_\_\_\_\_

\_\_\_\_\_

\_\_\_\_\_

\_\_\_\_\_

\_\_\_\_\_

3.2. Swisstream ersuchte im Hauptbegehren seiner Vernehmlassung vom 15. September 2011 ebenfalls die Rückweisung der Tarifvorlage zu Neuverhandlungen. Eventualiter sei der unterbreitete Tarif nicht zu genehmigen, wobei auch er subeventualiter mit der Genehmigung eines geänderten Tarifs einverstanden ist. Die beantragte Änderung betrifft die Definition des Tarifgegenstands in Ziff. 1.1 Abs. 2. Zudem sei die Vergütungshöhe auf einen Betrag von CHF 0.04 je Gigabyte festzulegen und es sei vorzusehen, dass sich diese Vergütung ein Jahr nach Inkrafttreten des Tarifs um die Hälfte reduziert. Der Tarif soll







8. Der zur Genehmigung vorgelegte Gemeinsame Tarif 4e (Vergütung auf digitalen Speichern in Mobiltelefonen, die zum privaten Überspielen verwendet werden) hat in der Fassung vom 24. Juni 2011 in den drei Amtssprachen den folgenden Wortlaut:

27 28 29 11/50

Geschäftsführende Verwertungsgesellschaft

SUISA

Bellariastrasse 82, 8038 Zürich, Telefon + 41 44 485 66 66, Fax +41 44 482 43 33 Av. du Grammont 11bis, 1007 Lausanne, Téléphone + 41 21 614 32 32, Fax +41 21 614 32 42 Via Soldino 9, 6900 Lugano, Telefono +41 91 950 08 28, Fax +41 91 950 08 29

<http://www.suisa.ch> E-Mail: [suisa@suisa.ch](mailto:suisa@suisa.ch)

ProLitteris Schweizerische Urheberrechtsgesellschaft für Literatur und bildende Kunst SSA Schweizerische Autorengesellschaft SUISA Genossenschaft der Urheber und Verleger von Musik SUISSIMAGE Schweizerische Genossenschaft für Urheberrechte an audiovisuellen Werken SWISSPERFORM Schweizerische Gesellschaft für die verwandten Schutzrechte

---

Gemeinsamer Tarif 4e Fassung vom 24.06.2011

Vergütung auf digitalen Speichern in Mobiltelefonen, die zum privaten Überspielen verwendet werden

Genehmigt von der Eidgenössischen Schiedskommission für die Verwertung von Urheberrechten und verwandten Schutzrechten am und veröffentlicht im Schweizerischen Handelsamtsblatt Nr. vom . 12/50

Gemeinsamer Tarif 4e Fassung vom 24.06.2011

2 1. Gegenstand des Tarifs 1.1 Der Tarif bezieht sich auf die nach Art. 20, Abs. 3, des schweizerischen bzw. nach Art. 23, Abs. 3, des liechtensteinischen Urheberrechtsgesetzes vorgesehene Vergütung für das private Kopieren von Werken und Leistungen, die durch Urheberrecht oder verwandte Schutzrechte geschützt sind, auf Microchips, Harddiscs und ähnliche digitale Datenträger (nachstehend "privates Kopieren" auf "Leerträger" genannt). Als solche gelten nach diesem Tarif Chipkarten (Flashspeicher) und Harddiscs, die in Mobiltelefonen eingebaut sind oder zusammen mit solchen Geräten an die Konsumenten abgegeben werden und für das Aufzeichnen und Abspielen geschützter Werke und Leistungen geeignet sind. Für Leerträger in solchen Geräten ist eine Vergütung nach diesem Tarif zu entrichten unter der Voraussetzung, dass das Gerät, in welchem der Speicher enthalten ist, die Speicherung von Audio-, audiovisuellen oder visuellen Inhalten über eine Verbindung zu einem PC oder einen anderen Gerät oder direkt aus dem Internet erlaubt, sowie die Wiedergabe von solchen Inhalten. 1.2 Nicht unter diesen Tarif fallen Werkverwendungen zum Eigengebrauch nach Art. 20, Abs. 2, des schweizerischen bzw. Art. 23, Abs. 2, des liechtensteinischen Urheberrechtsgesetzes. 1.3 Nicht in diesem Tarif geregelt ist das private Kopieren auf andere Leer-Tonträger oder Leer-Tonbildträger wie leere Audio- und Videokassetten, Minidisc, DAT, CD- R/RW Audio (GT 4a), CD-R data (GT 4b) und beispielbare DVD (GT 4c), digitale Speichermedien wie Microchips und Harddiscs in audio- oder audiovisuellen Aufnahme geräten (GT 4d) oder in Tablet-PC.

2. Hersteller und Importeure 2.1 Der Tarif richtet sich an Hersteller und Importeure von Leerträgern. 2.2 Als Hersteller gilt, wer Leerträger in der Schweiz oder im Fürstentum Liechtenstein herstellt und in ihrer handelsüblichen Form dem Handel oder direkt den Konsumenten anbietet. 2.3 Als Importeur gilt, wer Leerträger aus dem Ausland in die Schweiz oder ins Fürstentum Liechtenstein importiert, unabhängig davon, ob er sie selbst verwendet, dem Handel oder direkt den Konsumenten anbietet. Privatpersonen, die beim Grenzübertritt nur einzelne Leerträger in Mobiltelefonen für den eigenen Gebrauch mit sich führen, gelten aus Gründen der Verhältnismässigkeit nicht als Importeure im Sinne dieses Tarifs. 2.4 Als Importeur gilt auch ein im Ausland ansässiger Anbieter, der Leerträger im Ver- sandhandel Konsumenten in der Schweiz oder im Fürstentum Liechtenstein anbietet und die Konsumenten dabei so stellt, als ob diese die Leerträger von einem inländi- schen Anbieter erwerben 2.5 Unter diesen Tarif fallen auch bespielte Datenträger, sofern sie im Hinblick auf eine Verwendung als Datenträger für privates Kopieren angeboten werden.

13/50

Gemeinsamer Tarif 4e Fassung vom 24.06.2011

3 3. Verwertungsgesellschaften, Vertretung, Freistellung 3.1 Die SUIISA ist für diesen Tarif Vertreterin der Verwertungsgesellschaften - PROLITTERIS - SOCIETE SUISSE DES AUTEURS - SUIISA - SUISSIMAGE - SWISSPERFORM

3.2 Die Hersteller und Importeure werden mit der Zahlung der Vergütung gemäss diesem Tarif von Forderungen aus Urheberrecht und verwandten Schutzrechten für Leerträ- ger freigestellt, die in der Schweiz oder im Fürstentum Liechtenstein den Konsumenten oder dem Detailhandel abgegeben werden.

4. Vergütung 4.1 Die Vergütung ist abhängig von der Speicherkapazität und beträgt - für Urheberrechte: CHF 0.29 je Gigabyte (GB) - für verwandte Schutzrechte: CHF 0.09 je Gigabyte (GB) - Total CHF 0.38 je Gigabyte (GB)

Bruchteile eines GB zählen als ganzes GB. 4.2 Die Vergütung wird verdoppelt für Leerträger, die der SUIISA trotz einmaliger schriftli- cher Abmahnung erneut nicht gemäss den Bestimmungen dieses Tarifs gemeldet werden. 4.3 Die in diesem Tarif vorgesehenen Vergütungsbeträge verstehen sich ohne Mehrwert- steuer. Soweit aufgrund einer zwingenden objektiven Steuerpflicht oder der Aus- übung eines Wahlrechtes eine Mehrwertsteuer abzurechnen ist, ist diese vom Kunden zum jeweils anwendbaren Steuersatz (2012: Normalsatz 8 %, reduzierter Satz 2.5 %) zusätzlich geschuldet.

5. Massgebender Zeitpunkt für das Entstehen der Vergütungs- pflicht Soweit die Verträge mit der SUIISA nichts anderes bestimmen, entsteht die Vergü- tungspflicht 5.1 für den Importeur: mit dem Import in die Schweiz. 5.2 für den Hersteller: mit der Auslieferung aus seinem Werk oder aus seinen eigenen Lagern.

14/50

Gemeinsamer Tarif 4e Fassung vom 24.06.2011

4 6. Rückerstattung 6.1 Bezahlte Vergütungen werden dem Hersteller oder Importeur für nachweislich aus der Schweiz exportierte Leerträger zurückerstattet 6.2 Die Rückerstattung erfolgt in Form der Verrechnung mit den geschuldeten Vergütun- gen.

7. Abrechnung 7.1 Hersteller und Importeure geben der SUIISA alle Angaben bekannt, die für die Be- rechnung der Vergütung erforderlich sind, insbesondere pro Kategorie von

vergütungspflichtigen Trägern - die Zahl der hergestellten oder importierten Leerträger - mit Speicherkapazität - sowie die Zahl der hergestellten oder importierten Geräte - die Zahl der exportierten Leerträger - mit Speicherkapazität - sowie die Zahl der exportierten Geräte (unter Beilage von Kopien entsprechender Zolldokumente).

7.2 Diese Angaben und Belege sind, soweit nichts anderes vereinbart wird, monatlich, innert 20 Tagen nach jedem Monatsende, einzureichen. 7.3 Hersteller und Importeure gewähren der SUISA zur Prüfung der Angaben auf Verlangen Einsicht in ihre Bücher und Lager. Die SUISA kann eine entsprechende Bestätigung der Kontrollstelle des Herstellers oder Importeurs verlangen. Die Prüfung kann durch einen unabhängigen Dritten vorgenommen werden, dessen Kosten der Hersteller oder Importeur trägt, wenn gemäss der Prüfung die Angaben unvollständig oder falsch waren, sonst derjenige, der den Dritten beizuziehen wünschte. 7.4 Werden die Angaben auch nach einer schriftlichen Mahnung innert Nachfrist nicht eingereicht, so kann die SUISA die nötigen Erhebungen auf Kosten des Herstellers oder Importeurs durchführen oder durchführen lassen; sie kann ferner die Angaben schätzen und gestützt darauf Rechnung stellen. Aufgrund geschätzter Angaben erstellte Rechnungen gelten als vom Hersteller oder Importeur anerkannt, wenn er nicht innert 30 Tagen ab Rechnungsdatum vollständige und korrekte Angaben nachliefert.

8. Zahlungen 8.1 Alle Rechnungen der SUISA sind innert 30 Tagen zahlbar. 8.2 Sofern der Kunde seinen Verpflichtungen nicht oder nur ungenügend nachkommt kann die SUISA monatliche oder andere Akonto-Zahlungen sowie Sicherheiten verlangen.

15/50

Gemeinsamer Tarif 4e Fassung vom 24.06.2011

5 9. Gültigkeitsdauer 9.1 Dieser Tarif tritt am 1. Januar 2012 in Kraft und gilt für alle ab diesem Zeitpunkt von den Importeuren oder Herstellern an den Detailhandel oder direkt an den Konsumenten verkauften Leerträger. Er gilt bis zum 31. Dezember 2013. 9.2 Bei wesentlicher Änderung der Verhältnisse kann der vorliegende Tarif vorzeitig revidiert werden. 16/50

Société de gestion représentante

SUISA

Av. du Grammont 11bis, 1007 Lausanne, Téléphone +41 21 614 32 32, Fax +41 21 614 32  
42 Bellariastrasse 82, 8038 Zürich, Telefon +41 44 485 66 66, Fax +41 44 482 43 33 Via  
Soldino 9, 6900 Lugano, Telefono +41 91 950 08 28, Fax +41 91 950 08 29

<http://www.suisa.ch> E-Mail: [suisa@suisa.ch](mailto:suisa@suisa.ch)

ProLitteris Société suisse de droits d'auteur pour l'art littéraire et plastique SSA Société  
Suisse des Auteurs SUISA Coopérative des auteurs et éditeurs de musique SUISSIMAGE  
Coopérative suisse pour les droits d'auteurs d'œuvres audiovisuelles SWISSPERFORM  
Société suisse pour les droits voisins

---

Tarif commun 4e 2012 – 2013, version du 24.06.2011

Redevance sur les mémoires numériques de téléphones portables utilisées pour la copie privée

Approuvé par la Commission arbitrale fédérale pour la gestion de droits d'auteur et de droits voisins le et publié dans la Feuille officielle suisse du commerce n° du . 17/50

Tarif commun 4e 2012 – 2013, version du 24.06.2011 2 1. Objet du tarif 1.1 Le présent tarif se rapporte à la redevance prévue pour la copie privée d'œuvres et de prestations protégées par le droit d'auteur ou les droits voisins, sur des micro- puces, disques durs et supports de données numériques similaires (dénommée ci- après «copie privée» sur «supports de données vierges») conformément à l'art. 20, al. 3 de la loi sur le droit d'auteur suisse et à l'art. 23, al. 3 de la loi sur le droit d'auteur du Liechtenstein. Dans le présent tarif, on entend par supports de données vierges les cartes mémoire (mémoires flash) et les disques durs intégrés dans des té- léphones portables, ou qui sont vendus aux consommateurs avec de tels appareils, et qui peuvent être utilisés pour l'enregistrement et l'écoute d'œuvres et de presta- tions protégées. Une redevance selon le présent tarif doit être versée pour les supports de données vierges de tels appareils si l'appareil qui contient la mémoire permet le stockage de contenus audios, audiovisuels ou visuels via une connexion avec un PC ou un autre appareil, ou directement depuis Internet, et s'il permet la lecture de tels contenus. 1.2 Le présent tarif ne se rapporte pas aux utilisations d'œuvres à des fins privées pré- vues à l'art. 20, al. 2 de la loi sur le droit d'auteur suisse et à l'art. 23, al. 2 de la loi sur le droit d'auteur du Liechtenstein. 1.3 Le présent tarif ne recouvre pas la copie privée sur d'autres supports sonores vierges ou supports audiovisuels vierges tels que cassettes audio et vidéo vierges, Minidisc, DAT, CD-R/RW Audio (TC 4a), CD-R data (TC 4b) et DVD enregistrables (TC 4c), supports de mémoires numériques type micropuces ou disques durs pour appareils enregistreurs audio et vidéo (TC 4d) ou pour tablettes PC.

2. Fabricants et importateurs 2.1 Ce tarif s'adresse aux fabricants et importateurs de supports de données vierges. 2.2 Sont des fabricants toutes les personnes qui fabriquent en Suisse ou au Liechtens- tein des supports de données vierges et les mettent dans le commerce, ou les offrent directement aux consommateurs, sous leur forme commerciale habituelle. 2.3 Sont des importateurs toutes les personnes qui importent de l'étranger en Suisse ou au Liechtenstein des supports de données vierges, qu'elles les utilisent elles-mêmes, qu'elles les mettent dans le commerce ou qu'elles les offrent directement aux con- sommateurs. Les personnes privées qui, au passage de la frontière, n'amènent avec elles que quelques supports de données vierges dans des téléphones portables pour leur usage privé ne sont pas considérées comme des importateurs au sens de ce tarif pour des raisons de proportionnalité. 2.4 Sont également des importateurs les fournisseurs étrangers qui offrent par corres- pondance des supports de données vierges aux consommateurs en Suisse ou au Liechtenstein, et qui apparaissent pour ces consommateurs comme des fournisseurs de Suisse ou du Liechtenstein. 18/50

Tarif commun 4e 2012 – 2013, version du 24.06.2011 3 2.5 Ce tarif recouvre aussi les supports enregistrés dans la mesure où ils sont commer- cialisés en vue d'une utilisation comme supports pour la copie privée.

3. Sociétés de gestion, représentation, exonération 3.1 Pour ce tarif, SUISA est représentante des sociétés de gestion - PROLITTERIS - SOCIETE SUISSE DES AUTEURS - SUISA - SUISSIMAGE - SWISSPERFORM

3.2 Les fabricants et importateurs sont exonérés, par le paiement de la redevance conformément à ce tarif, d'indemnités de droit d'auteur et de droits voisins pour les sup- ports de données vierges destinés aux consommateurs et au commerce de détail en Suisse ou au

Liechtenstein.

4. Redevance 4.1 La redevance dépend de la capacité de mémoire; les montants sont les suivants: - pour les droits d'auteur CHF 0.29 par gigaoctet (GO) - pour les droits voisins CHF 0.09 par gigaoctet (GO) - Total CHF 0.38 par gigaoctet (GO)

Toute fraction de GO est considérée comme GO entier. 4.2 La redevance est doublée pour les supports de données vierges qui n'ont pas été annoncés à SUISA conformément aux dispositions de ce tarif malgré un rappel écrit. 4.3 Les redevances prévues par le présent tarif s'entendent sans la taxe sur la valeur ajoutée. Si celle-ci est à acquitter, en raison d'un assujettissement objectif impératif ou du fait de l'exercice d'un droit d'option, elle est due en plus par le client au taux d'imposition en vigueur (2012 : taux normal 8 %, taux réduit 2.5 %).

5. Date déterminant la naissance de l'obligation de rémunération Dans la mesure où les contrats avec SUISA n'en disposent pas autrement, l'obligation de rémunération naît 5.1 pour l'importateur: au moment de l'importation en Suisse. 5.2 pour le fabricant: au moment de la livraison provenant de son usine ou de ses propres entrepôts.

19/50

Tarif commun 4e 2012 – 2013, version du 24.06.2011 4 6. Remboursement 6.1 Les redevances payées sont remboursées au fabricant et à l'importateur pour les supports de données vierges exportés de Suisse; l'exportation doit pouvoir être démontrée. 6.2 Le remboursement est effectué sous forme de compensation avec les redevances dues.

7. Décompte 7.1 Le fabricant ou importateur communique à SUISA tous les renseignements nécessaires au calcul de la redevance, notamment et pour chaque catégorie de supports soumis à redevance - le nombre de supports fabriqués ou importés et leur capacité de mémoire ainsi que le nombre d'appareils fabriqués ou importés - le nombre de supports exportés et leur capacité de mémoire ainsi que le nombre d'appareils exportés, en joignant une copie des documents de douane correspondants.

7.2 Ces renseignements et justificatifs doivent être remis, dans la mesure où rien d'autre n'a été convenu, mensuellement dans les 20 jours suivant la fin de chaque mois. 7.3 Les fabricants et les importateurs garantissent à SUISA sur demande, à des fins de contrôle, le droit de regard sur leurs livres de comptabilité et leurs entrepôts. SUISA peut exiger une attestation de l'organe de contrôle du fabricant ou de l'importateur. Le contrôle peut être effectué par un tiers indépendant, dont les honoraires sont à la charge du fabricant ou de l'importateur si l'examen révèle que les informations données étaient erronées ou incomplètes, sinon à la charge de celui qui a souhaité s'adjoindre la tierce personne. 7.4 Si les informations ne sont toujours pas parvenues dans les délais supplémentaires impartis par un rappel écrit, SUISA peut effectuer ou faire effectuer les investigations nécessaires aux frais du fabricant ou de l'importateur; elle peut également faire une estimation et s'en servir comme base de calcul. Les factures établies sur la base d'estimations sont considérées comme acceptées par le fabricant ou l'importateur s'il ne livre pas des données complètes et justes dans les 30 jours suivant la date de la facture. 8. Paiements 8.1 Toutes les factures de SUISA sont payables dans les 30 jours. 8.2 Dans la mesure où le client n'accomplit pas ses obligations, ou incomplètement, SUISA peut exiger des garanties ainsi que des acomptes mensuels ou d'autres acomptes.

20/50

Tarif commun 4e 2012 – 2013, version du 24.06.2011 5 9. Durée de validité 9.1 Le présent tarif entre en vigueur le 1er janvier 2012 et s'applique à tous les supports de données vierges vendus à partir de cette date aux détaillants ou directement aux consommateurs par les importateurs ou les fabricants. Il est valable jusqu'au 31 décembre 2013. 9.2 En cas de modifications profondes des circonstances, le présent tarif peut être révisé avant son échéance.

21/50

Società di gestione

SUISA

Via Soldino 9, 6900 Lugano, Telefono +41 91 950 08 28, Fax +41 91 950 08 29  
Bellariastrasse 82, 8038 Zürich, Telefon +41 44 485 66 66, Fax +41 44 482 43 33 Av. du  
Grammont 11bis, 1007 Lausanne, Téléphone +41 21 614 32 32, Fax +41 21 614 32 42

<http://www.suisa.ch> E-Mail: [suisa@suisa.ch](mailto:suisa@suisa.ch)

ProLitteris Società svizzera per i diritti degli autori d'arte letteraria e visuale SSA Società svizzera degli autori SUISA Cooperativa degli autori ed editori di musica SUISSIMAGE Cooperativa svizzera per i diritti d'autore di opere audiovisive SWISSPERFORM Società svizzera per i diritti di protezione affini

---

Tariffa comune 4e 2012 – 2013, versione del 24.06.2011

Indennità sui supporti di memoria digitali nei telefoni cellulari utilizzati per la registrazione privata

Approvata dalla Commissione arbitrale federale per la gestione dei diritti d'autore e dei diritti affini il . Pubblicata nel Foglio ufficiale svizzero di commercio n. del . 22/50

Tariffa comune 4e 2012 – 2013, versione del 24.06.2011 2 1. Oggetto della tariffa 1.1 La tariffa concerne l'indennità prevista dall'art. 20, cpv. 3, della Legge federale svizzera sul diritto d'autore, risp. art. 23, cpv. 3, della Legge sul diritto d'autore del Liechtenstein, relativamente alla copia privata di opere e prestazioni, protette dal diritto d'autore o dai diritti di protezione affini, su microchip, hard disk e supporti di dati digitali simili (qui di seguito denominata "copia privata" su "supporti di dati vergini"). In base alla presente tariffa, per "supporti di dati digitali" si intendono le carte chip (memorie flash) e gli hard disk installati nei telefoni cellulari o venduti ai consumatori unitamente ai suddetti apparecchi e che si prestano alla registrazione e all'ascolto di opere e prestazioni protette. Per i supporti vergini in tali apparecchi è dovuta un'indennità in base a questa tariffa, a condizione che l'apparecchio che contiene la memoria consenta la memorizzazione di contenuti audio, audiovisivi o visivi tramite una connessione con un PC o un altro apparecchio, o direttamente da Internet, come anche la diffusione di tali contenuti. 1.2 Non rientrano in questa tariffa le utilizzazioni di opere per uso proprio in base all'art. 20, cpv. 2 della Legge federale sul diritto d'autore svizzero, e dell'art. 23, cpv. 2, della Legge sul diritto d'autore del Liechtenstein. 1.3 La presente tariffa non disciplina la copia privata su altri supporti sonori o audiovisivi vergini quali audio o videocassette vergini, minidisc, DAT, CD-R/RW Audio (TC 4a), CD-R data (TC 4b) e DVD registrabili (TC 4c), supporti di memoria digitali quali microchip e hard disk per apparecchi di registrazione audio o audiovisivi (TC 4d) oppure per Tablet PC.

2. Produttori e importatori 2.1 La tariffa concerne produttori e importatori di supporti di dati vergini. 2.2 Per produttori si intendono quelle persone che producono in Svizzera o nel Liechtenstein dei supporti di dati vergini e li mettono in commercio o li offrono direttamente ai consumatori, sotto la loro forma giuridica abituale. 2.3 Sono considerati importatori le persone che importano dall'estero in Svizzera o nel Liechtenstein dei supporti di dati vergini, sia per utilizzarli personalmente, sia per metterli in commercio, sia per offrirli direttamente ai consumatori. Le persone private che, al passaggio della frontiera, hanno con sé dei singoli supporti di dati vergini in telefoni cellulari per un uso proprio non sono considerati degli importatori ai sensi della presente tariffa per ragioni legate alla proporzionalità. 2.4 Sono inoltre considerati importatori i fornitori stranieri che offrono per corrispondenza dei supporti di dati vergini ai consumatori in Svizzera o nel Liechtenstein, che vengono percepiti dai consumatori come dei fornitori svizzeri o del Principato del Liechtenstein. 23/50

Tariffa comune 4e 2012 – 2013, versione del 24.06.2011 3 2.5 La presente tariffa concerne pure i supporti di dati registrati, nella misura in cui gli stessi sono commercializzati in vista di un utilizzo come supporti di memoria per la realizzazione di copie private.

3. Società di riscossione, rappresentante, esonero 3.1 La SUISA è per questa tariffa rappresentante delle seguenti società di riscossione: PROLITTERIS SOCIETE SUISSE DES AUTEURS SUISA SUISSIMAGE SWISSPERFORM 3.2 I produttori e gli importatori vengono esonerati, con il pagamento dell'indennità in base a questa tariffa, da pretese relative al diritto d'autore e ai diritti di protezione affini per supporti di dati vergini, consegnati a consumatori o commercianti al dettaglio in Svizzera o nel Liechtenstein.

4. Indennità 4.1 L'indennità dipende dalla capacità di memoria e ammonta a: - per i diritti d'autore

CHF 0.29 per Gigabyte (GB) - per i diritti di protezione affini

CHF 0.09 per Gigabyte (GB) - Totale

CHF 0.38 per Gigabyte (GB) Frazioni di un GB vengono considerate un GB intero.

4.2 L'indennità viene raddoppiata per i supporti di dati vergini che non sono stati notificati alla SUISA conformemente alle disposizioni della presente tariffa, nonostante un richiamo scritto. 4.3 Le indennità previste dalla presente tariffa si intendono senza l'imposta sul valore aggiunto. Se quest'ultima va versata in virtù di un oggettivo obbligo fiscale cogente o dell'esercizio di un diritto d'opzione, essa è dovuta in aggiunta dal cliente al tasso d'imposta in vigore (2012: tasso normale 8 %, tasso ridotto 2.5 %). 5. Inizio dell'obbligo di versamento dell'indennità Se le disposizioni o le condizioni contrattuali con la SUISA non prevedono diversamente, l'obbligo di versamento delle indennità ha inizio: 5.1 per l'importatore: al momento dell'importazione in Svizzera. 5.2 per il produttore: al momento della consegna proveniente dalla sua fabbrica o dai suoi magazzini.

24/50

Tariffa comune 4e 2012 – 2013, versione del 24.06.2011 4 6. Rimborso 6.1 Le indennità pagate vengono rimborsate al produttore o all'importatore per supporti di dati vergini, di cui si può provare che siano stati esportati dalla Svizzera. 6.2 Il rimborso viene calcolato sulle indennità dovute.









Kompromisses mit diesem Angebot ausgeschöpft waren, zumal offensichtlich wurde, dass SWICO in diesen Kompromiss nicht eingebunden werden konnte. Im Übrigen ist es Aufgabe der Vertreter von Nutzerverbänden, sich allenfalls von diesen bzw. deren Mitgliedern rechtzeitig die Vollmachten für entsprechende Verhandlungslösungen einräumen zu lassen. Ohne solche Instruktionen ist es jedenfalls nicht möglich, die Verhandlungen zu einem raschen Abschluss zu bringen. Eine daraus entstehende Verzögerung kann nicht den Verwertungsgesellschaften als unzureichende Verhandlungsführung vorgeworfen werden. Es ist offensichtlich, dass diese ohne verbindliche Zusage die Verhandlungen nicht fortsetzen wollten und konnten. Unter diesen Voraussetzungen ist es für die Verwertungsgesellschaften nicht zumutbar, mit den kompromissbereiten Nutzerverbänden weiter zu verhandeln, da eine Einigungslösung, wie sie Art. 11 URV verlangt, mangels Zustimmung eines bedeutenden Nutzerverbandes nicht mehr möglich war, da dieser Verband letztlich grundsätzliche Vorbehalte gegen den GT 4e hatte.

Zudem lässt sich aus der Protokollführung nicht auf die Intensität der Verhandlungen schliessen; dies muss selbst für den Fall gelten, in dem das letzte Protokoll inhaltlich etwas weniger ausführlich war, als die vorangehenden Protokolle. Art. 9 Abs. 1 URV verlangt lediglich einen kurzen Bericht über den Verlauf der Verhandlungen mit den massgebenden Nutzerverbänden und nicht eine detaillierte Protokollierung. Auch nicht ursächlich für das Scheitern der Verhandlungen war die zögerliche Haltung der Verwertungsgesellschaften bei der Herausgabe der Einnahmen aus ihren Verträgen mit den Online-Content-Anbietern sowie die Frage, ob der alte und der neue GT 4e zusammengelegt werden sollen.

3.4. Letztlich ist zu berücksichtigen, dass den Parteien für die Tarifverhandlungen nur ein beschränkter Zeitraum zur Verfügung steht, müssen doch die Tarife grundsätzlich sieben Monate vor dem angebehrten Inkraftsetzungstermin bei der Schiedskommission eingereicht werden (Art. 9 Abs. 2 URV), damit der Schiedskommission genügt. 38 39 30/50 ESchK CAF Beschluss vom 5. Dezember 2011 betreffend GT 4e (2012 - 2013) CFDC \_\_\_\_\_

\_\_\_\_\_ - \_\_\_\_\_  
\_\_\_\_\_  
\_\_\_\_\_  
\_\_\_\_\_  
\_\_\_\_\_  
\_\_\_\_\_  
\_\_\_\_\_  
\_\_\_\_\_  
\_\_\_\_\_

gend Zeit für das Genehmigungsverfahren bleibt. Mit Präsidialverfügung vom 23. Mai 2011 wurde bei der Gewährung der verlangten Fristerstreckung bis Ende Juni 2011 zur Tarifeingabe darauf hingewiesen, dass eine weitere kurze Fristerstreckung nur in dringlichen Ausnahmefällen möglich sein würde.

3.5. Wie vorne erwähnt, verlangt Art. 9 Abs. 3 URV nicht eine Einigung, sondern lediglich, dass sich die Parteien auf Verhandlungen einlassen. Die Parteien müssen somit nicht endlos weiterverhandeln, wenn keine Aussicht auf Einigung besteht.







bestätigt hat. Bei den Vorwürfen der Nutzerverbände und insbesondere von Swisstream handelt es sich denn auch im Wesentlichen um blosser Behauptungen bzw. Vermutungen, die nicht erhärtet sind. Solche generelle Vorbehalte können nicht genügen, um die Glaubwürdigkeit einer grundsätzlich seriösen Studie in Frage zu stellen. Da die Nutzerverbände somit keine substantiellen Gründe gegen diese Studien vorbringen, hat die Schiedskommission keinen Grund, an deren Verlässlichkeit zu zweifeln.

6.3. Gegen die einzelnen Studien sind aber durchaus inhaltliche Einwände zulässig. So wie beispielsweise hinsichtlich der Formulierung von Fragen im Hinblick auf Mehrfachnennungen oder der geltend gemachten mangelhaften Erfassung der Zusatzfunktionen ('Apps') oder dass kein Unterschied gemacht wurde, zwischen den Handys von Privaten und denjenigen, welche ausschliesslich zu geschäftlichen Zwecken abgegeben werden. Diese Fragen sind somit - soweit erforderlich - im Zusammenhang mit dem Berechnungsmodell zu klären. Allerdings ist die Schiedskommission auch der Auffassung, dass es hinsichtlich der 'richtigen' Fragestellung bei einer Publikumsbefragung einen gewissen Spielraum gibt, da es die einzig richtige Formulierung wohl nicht geben dürfte. Sie muss sich hier aber auf das Fachwissen der Marktforschungsinstitute verlassen können. Hierbei handelt es sich denn auch nicht um eine Rechtsfrage, sondern es geht um ein ganz spezielles Fachwissen.

49 50 34/50

ESchK CAF Beschluss vom 5. Dezember 2011 betreffend GT 4e (2012 - 2013) CFDC \_\_\_\_\_

\_\_\_\_\_

\_\_\_\_\_ - \_\_\_\_\_

\_\_\_\_\_

\_\_\_\_\_

\_\_\_\_\_

\_\_\_\_\_

\_\_\_\_\_

\_\_\_\_\_

\_\_\_\_\_

\_\_\_\_\_

\_\_\_\_\_

7. Der Studie der GfS vom 9. September 2010 über das Aufnahmeverhalten der Besitzer von Handys (GfS-Studie Musikhandys 2010) ist zu entnehmen, dass nach dem Telefonieren und dem Schreiben von SMS das Hören von Musik bzw. von Hörbüchern hinter 'Bilder/Fotos' die zweitwichtigste Zusatzfunktion ist. Weitere Erkenntnisse dieser Studie sind: – 28,4% der Handybesitzer sagen, dass sich ihr Handy besonders zum Musik speichern und hören eignet; mehr als ein Viertel seien Musikhandys; – Handys ersetzen heute mehrheitlich die mp3-Player; – 30,8% aller Handybesitzer haben fremde Werke auf ihrem Handy gespeichert, was umgerechnet auf die Gesamtbevölkerung ein Anteil von 25,5% sei. – Musik wird von 18,8% aller befragten Handybesitzer gespeichert; – Im Durchschnitt sind die Speicher zu 36% belegt; – Die Handyspeicher sind vor allem mit Musik und Fotos (mehr als 90% selber gemacht) belegt; – Die letzten zwei Speicherungen betreffen vor allem Bilder/Fotos gefolgt von Musik und Klingeltönen; – 90% ist moderne, 10% klassische Musik; – Die Hälfte der Klingeltöne kommt von Kollegen, die andere Hälfte via SMS/MMS oder Internet; – Ca. ein Drittel aller Speicherungen kommen von externen Quellen und werden nicht selber gemacht; – Dateien aus dem Internet sind nur zu ca. 25%





















eingereichte und Frankreich betreffende Entscheid des Conseil d'Etat, mit dem eine Verfügung vom 17. Dezember 2008 betreffend die Entschädigung für Privatkopien aufgehoben wurde, führt zu keinem anderen Ergebnis. Jedenfalls lässt dieser Entscheid keine Rückschlüsse auf die Rechtslage in der Schweiz zu. Dies auch unter dem Gesichtspunkt, dass der vorliegende Beschluss den Umstand, dass Mobiltelefone auch zu geschäftlichen Zwecken benutzt werden, berücksichtigt und im Rahmen der Tarifberechnung eine entsprechende Reduktion vorgenommen wurde. Die Schiedskommission sieht daher keinen Anlass, einen Auslandsvergleich vorzunehmen.

20. Der Preisüberwacher beschränkt sich in seiner Stellungnahme grundsätzlich auf die Kalkulation eines angemessenen Tarifs und aktualisiert dazu sein eigenes Berechnungsmodell, das er bereits im Verfahren betreffend den GT 4e (2010-2011) vorgelegt hat. Bei dieser Berechnung stützt er sich auf die Gerätekosten je Gigabyte ohne Abonnement als Grundlage. Zum Gerätepreis betont er, dass man hier einen pragmatischen Ansatz verfolgen müsse, da die effektiven von den Herstellern oder Importeuren verlangten Preise derjenigen Geräte, die anschliessend an die Abonnementskunden verkauft werden, nicht bekannt seien. Dabei geht er in seinem Modell von CHF 37.07 pro Gigabyte (gemäss 'alte Definition') aus, betont indessen, dass damit die durch die ESchK vorzunehmende Gerätedefinition nicht präjudiziert werden soll. Für die urheberrechtlich relevanten Nutzungen in Bezug auf die gesamte Gerätenutzung darf nach seiner Auffassung für die Kosten des privaten Überspielens von 'Musik und nicht selbstaufgenommenen Filmen' nur auf die Funktion 'fremde Musik und Videos überspielen' abgestellt werden. Den Anteil des privaten Überspielens von 5,6 Prozent entnimmt er der GfK-Studie vom 11. März 2010. Betreffend Art. 19 Abs. 3bis URG geht er davon aus, dass zumindest in denjenigen Fällen, wo ein Download in eine zentrale Medienbibliothek zwingend ist, dies beim Abzug zu berücksichtigen sei (vgl. dazu vorne Ziff. II/15.2). Er empfiehlt, dass im Falle einer Tarifge- 86 87 46/50

ESchK CAF Beschluss vom 5. Dezember 2011 betreffend GT 4e (2012 - 2013) CFDC \_\_\_\_\_

\_\_\_\_\_ - \_\_\_\_\_  
\_\_\_\_\_  
\_\_\_\_\_  
\_\_\_\_\_  
\_\_\_\_\_  
\_\_\_\_\_  
\_\_\_\_\_  
\_\_\_\_\_  
\_\_\_\_\_  
\_\_\_\_\_

nehmung die Vergütung je nach dem gemäss Art. 19 Abs. 3bis URG vorzunehmenden Abzug CHF 0.21 (Erstkopie direkt aufs Handy) bzw. CHF 0.10 pro Gigabyte (indirekt via zentrale Medienbibliothek) nicht übersteigen soll. Die Geltungsdauer sei gemäss dem zu erwartenden technologischen Fortschritt und den allgemeinen Unsicherheiten bezüglich des Nutzerverhaltens auf maximal zwei Jahre zu beschränken.

Gestützt auf die von ihr vorgenommenen Auslegung von Art. 19 Abs. 3bis URG (vgl. vorne Ziff. II/16.2) und die weiteren Erwägungen ist die Schiedskommission gemäss ihrem Berechnungsmodell auf eine Vergütungshöhe für die Urheberrechte und die verwandten



23. Damit wird der Tarif gestützt auf Art. 59 Abs. 2 URG i.V.m. Art. 15 URV nach Anhörung der Verwertungsgesellschaften und unter Abänderung der Ziff. 4.1 (Vergütung für Urheberrechte von CHF 0.165 und Vergütung für verwandte Schutzrechte von CHF 0.054; total CHF 0.219 je GB Speicherkapazität) in der beantragten Fassung vom 24. Juni 2011 mit einer Gültigkeitsdauer vom 1. Januar 2012 bis zum 31. Dezember 2013 genehmigt.

24. Die Gebühren und Auslagen dieses Verfahrens richten sich nach Art. 16a Abs. 1 und Abs. 2 Bst. a und d URV (in der Fassung vom 1. Juli 2008) und sind gemäss Art. 16b URV unter solidarischer Haftung von den am Verfahren beteiligten Verwertungsgesellschaften zu tragen.

Die Nutzerverbände verlangen mit Ausnahme von SWICO, eine Entschädigung zu Lasten der Verwertungsgesellschaften. Gestützt auf Art. 64 Abs. 1 VwVG kann der ganz oder teilweise obsiegenden Partei von Amtes wegen oder auf Begehren hin eine Entschädigung für ihr erwachsene notwendige und verhältnismässig hohe Kosten zugesprochen werden. Zwar wurden die von den Verwertungsgesellschaften verlangten Vergütungen gekürzt; diese sind aber dennoch mit ihrem Antrag auf Tarifgenehmigung durchgedrungen. Dagegen waren die Nutzerverbände mit ihren Hauptanträgen auf Nichtgenehmigung bzw. Rückweisung des Tarifs nicht erfolgreich, wurden doch lediglich ihre Eventualanträge teilweise gutgeheissen. Unter diesen Voraussetzungen verzichtet die Schiedskommission auf das Zusprechen einer Entschädigung.

92 93 94 95 48/50

ESchK CAF Beschluss vom 5. Dezember 2011 betreffend GT 4e (2012 - 2013) CFDC \_\_\_\_\_

\_\_\_\_\_

\_\_\_\_\_

\_\_\_\_\_

\_\_\_\_\_

\_\_\_\_\_

\_\_\_\_\_

\_\_\_\_\_

\_\_\_\_\_

\_\_\_\_\_

\_\_\_\_\_

III. Demnach beschliesst die Eidg. Schiedskommission: 1. Der Gemeinsame Tarif 4e (Vergütung auf digitalen Speichern in Mobiltelefonen, die zum privaten Überspielen verwendet werden) wird in der Fassung vom 24. Juni 2011 mit der vorgesehenen Gültigkeitsdauer vom 1. Januar 2012 bis zum 31. Dezember 2013 sowie der folgenden gestützt auf Art. 15 Abs. 2 URV vorgenommenen Änderung (kursiv) genehmigt:

Ziff. 4.1 GT 4e Die Vergütung ist abhängig von der Speicherkapazität und beträgt - für Urheberrechte:

CHF 0.165 je Gigabyte (GB) - für verwandte Schutzrechte: CHF 0.054 je Gigabyte (GB) - Total

CHF 0.219 je Gigabyte (GB) (Rest unverändert) [...]

